

## Inhalt

Terminkalender .....	Seite	2
ÖARV Aktuell .....	Seite	3
“Pro Pferd” Hollabrunn .....	Seite	5
Eisstockschießen .....	Seite	6
ÖARV-Oster-Derby 2006 .....	Seite	8
ÖARV-Frühlingsfest 2006 .....	Seite	10
ÖARV-Tombola Sponsoren .....	Seite	13
Fotonachlese Frühlingsfest .....	Seite	14
Erlebnisbericht Ungarn .....	Seite	15
Erlebnisbericht Schweden .....	Seite	16
Erlebnisberichte Belgien, Schweiz, Norwegen .....	Seite	18
Patina .....	Seite	22
Datenaktualisierung .....	Seite	23
ÖARV-After-race-Party .....	Seite	24



# Terminkalender

PFUND (S) SATTEL 16/06

03.09.2006 (Sonntag)	Renntag Magna Racino
10.09.2006 (Sonntag)	Renntag Magna Racino, Damen-FEGENTRI-Rennen
<b>17.09.2006 (Sonntag)</b>	<b>Renntag Wien-Freudenau, Herren-FEGENTRI-Rennen ab 19.00 in der letzten Tribüne der Freudenau ÖARV-After-race-Party</b>
17.09.2006 (Sonntag)	Renntag Magna Racino
<b>22.09.2006 (Freitag)</b>	<b>18.45 Restaurant „Altes Jägerhaus“ Rennwiederholungen vom 17.09. Freudenau, anschließend 19.30 Irene KOHLWEISS</b>
23.09.2006 (Samstag)	Renntag Magna Racino
01.10.2006 (Sonntag)	Renntag Magna Racino
07.10.2006 (Samstag)	Renntag Magna Racino
15.10.2006 (Sonntag)	Renntag Magna Racino
<b>20.10.2005 (Freitag)</b>	<b>19.00 Restaurant „Altes Jägerhaus“ Piotr KROWICKI</b>
22.10.2006 (Sonntag)	Renntag Magna Racino
26.10.2006 (Donnerstag)	Renntag Magna Racino
01.11.2006 (Mittwoch)	Renntag Magna Racino
05.11.2006 (Sonntag)	Renntag Magna Racino
12.11.2006 (Sonntag)	Renntag Magna Racino
19.11.2006 (Sonntag)	Renntag Magna Racino
26.11.2006 (Sonntag)	Renntag Magna Racino
<b>01.12.2006 (Freitag)</b>	<b>18.30 Restaurant „Altes Jägerhaus“ Ordentliche GV 2006 des ÖARV, anschließend Buffet</b>
03.12.2006 (Sonntag)	Renntag Magna Racino
16.12.2006 (Samstag)	18.30 Restaurant „Altes Jägerhaus“ Ordentliche GV 2006 des Fanclub Galopp, anschließend Weihnachtsfeier

Wir gratulieren

**Corinna ALMSTÄDTER und Piotr KROWICKI**

sehr herzlich zur Vermählung  
und wünschen dem jungen Paar  
alles Liebe und Gute für die  
gemeinsame Zukunft!



## **Liebe Mitglieder!**

Seit der Kooptierung von Mag. Susanne JISCHA in den ÖARV-Vorstand erleben wir eine geistige „Blutaufrischung“, neue Ideen und Anregungen von unseren beiden Youngsters. Ihre erste Idee war, ein Eisstockschießen zu veranstalten. Es folgte das ÖARV-Oster-Derby.2006. Diese neuen Ideen ergänzen unsere schon bewährten gesellschaftlichen Veranstaltungen perfekt. Auch die Anregung die After-race-Party in der Freudenau am 17. September zu machen kam von Karin und Susi. Zu unserem heurigen Frühlingsfest haben wir auch noch eine große Tombola

organisiert, die ein durchschlagender Erfolg war. Wir bedanken uns bei allen Sponsoren von Tombola-Preisen sehr herzlich! Beim Fest konnten wir wieder zahlreiche Gäste begrüßen, diesmal auch ganz besondere: der erste ÖARV Champion Gerhard PASSEK (Champion 1958 und 1959), Herbert GRUBER (Champion 1961), die Bayerische Amateur-Präsidentin Rosi KERLER sowie Trainer Mario HOFER und viele andere.

Erfreulicherweise gab es heuer endlich wieder eine Amateur-Rennreiter-Prüfung - 2003 bis 2005, also die letzten drei Jahre (!) gab es ja keine - und alle 7 Kandidaten/innen haben die Prüfung bestanden, wozu wir allen sehr herzlich gratulieren. Eine von ihnen, Carolin STUMMER war auch schon im Rennsattel zu sehen und belegte am

Wir gratulieren

**Georg GAUGL,  
Jessica HAAS,  
Andrea HOLZBERGER,  
Cornelia HOLZBERGER,  
Gebhard KRAMMEL,  
Amelie LEITNER und  
Carolin STUMMER**

sehr herzlich zur bestanden  
Amateur-Rennreiter-Prüfung  
und wünschen Hals und Bein!

Lebensanstart den großartigen 2. Platz. Sehr erfreulich ist auch die Tatsache, dass es 2006 - ganz im Gegensatz zum Vorjahr - wieder mehr für alle Reiter/innen offene Amateur-Rennen gibt. Am Renntag 17.September in der Freudenau wird ein Herren-FEGENTRI-Rennen über Hürden gelaufen, in dem die erstplatzierten Reiter der WM-Wertung, die über die Sprünge reiten, an dem Start gehen werden und somit um wertvolle WM-

Punkte kämpfen werden. Nach dem Renntag steigt eine große After-race-Party in der letzten Tribüne und wir hoffen, Sie zahlreich bei uns begrüßen zu können. Mehr über die vergangenen Aktivitäten des Vereins - Eisstockschießen, ÖARV-Oster-Derby 2006, ÖARV-Frühlingsfest 2006 und die geplanten Veranstaltungen im Herbst - After-race-Party am 17.09., die Abende mit Irene KOHLWEISS ( 22.09. - mit den Rennwiederholungen vom 17.09. in der Freudenau) und Piotr KRÓWICKI (22.10.) sowie Berichte über die Auslandsstarts unserer Reiterinnen finden Sie in der heutigen Ausgabe des „Pfunds(s)attel“. Wir wünschen Ihnen, wie immer, viel Vergnügen beim Lesen!

*Der ÖARV-Vorstand*

*Margit IRSIGLER,  
Präsidentin  
Gabriela ELIAS,  
Vize-Präsidentin  
Michael ROSENFELD,  
Kassier  
Mag. Karin HOF  
Mag. Susanne JISCHA  
Ing. Bela SOMOGYI*

## TERMINE

### ÖARV-After-race-Party

17.09.2006  
19.00  
letzte Tribüne  
der Freudenau

siehe letzte Seite!

### Rennwiederholungen vom 17.09.06 Freudenau

22.09.2006  
18.45  
Restaurant  
"Altes Jägerhaus"  
Freudenau

Mag. Irene  
KOHLWEISS  
"Eine Weltmeisterin  
plaudert aus der  
Schule"

22.09.2006  
19.30  
Restaurant  
"Altes Jägerhaus"  
Freudenau

Piotr KROWICKI  
"Erfolg auf allen  
Linien"

20.10.2006  
19.30  
Restaurant  
"Altes Jägerhaus"  
Freudenau

Ordentliche  
Generalversammlung  
2006 des ÖARV  
anschl. Buffet!

01.12.2006  
18.30  
Restaurant  
"Altes Jägerhaus"  
Freudenau

Ordentliche  
GV 2006 des  
Fanclub Galopp  
anschl.  
Weihnachtsfeier

16.12.2006  
18.30  
Restaurant  
"Altes Jägerhaus"  
Freudenau

### Mitgliedsbeitrag 2006

Werte Mitglieder!

Falls Sie Ihren  
Mitgliedsbeitrag 2006  
(und eventuell andere offene)  
noch nicht eingezahlt haben  
sollten, ersuche ich Sie, dies  
mit beliegendem Zahlschein  
nachzuholen.

Der Mitgliedsbeitrag  
beträgt  
€ 36,- und ermäßigt € 25,-  
(Schüler, Studenten,  
Pensionisten)

Michael ROSENFELD  
(Kassier)



"Pro Pferd" Hollabrunn oder  
"Nachwuchs gesucht!",  
21. - 23. April 2006  
Brigitte und Isabelle Stärk helfen



# "Pro Pferd" Hollabrunn



Angeregt durch den großen Andrang bei den letzten beiden Sportfestivals und die triste Situation des heimischen Amateursports beschlossen wir in einer Komiteesitzung den österreichischen Amateursport gezielter unter das reitende Volk zu bringen. Unter den verschiedenen Pferdemesen bot sich die "Pro Pferd" in Hollabrunn an. Einerseits wegen ihrer günstigen Lage zu den Rennbahnen und andererseits wegen dem frühen Termin, der jungen, ambitionierten Reitern ermöglicht während der Rennsaison mit dem Reiten im Training anzufangen. So wurden diverse Telefonate mit dem Veranstalter geführt, der äußerst kooperativ war und uns aus nostalgischen Gründen (regelmäßiger Besucher der Freudenauer Renntage) einen Stand für die gesamte Messe zu "Supersonderkonditionen" vermietet. Leider konnten wir unseren "Romanoff" (Race-Horse Simulator von Michal ROMANOWSKI) diesmal nicht bekommen und so musste "Zampi" (der Name ist abgeleitet von Susis Liebling "Zampano") ein extra für die Messe akquiriertes, lebensgroßes "Schaufensterpferd", einspringen. Dieser wurde mit Blinkers, roten Bandagen, Nummerdecke, Pfundsattel und Trense rennfertig herausgeputzt. Alles "Ton in Ton" versteht sich. Wie gewohnt hatten wir unseren

Fernseher aufgebaut der laufend Rennfilme zeigte. Zusätzlich hatten wir den Stand mit Plakaten, Fotoalben, Renndressen und anderem Equipment geschmückt. Zur freien Entnahme lag unser Folder auf, sowie die aktuelle Ausgabe unseres "Pfundsattel". In voller Montur standen wir nun für drei Tage ab 9 Uhr früh bis 18 Uhr am Abend abwechselnd mit Gaby ELIAS den Interessenten Rede und Antwort. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns nochmals bei unseren unermüdlichen Helfern Irene KOHLWEISS, Isabelle und Brigitte STÄRK sowie Ulrike SCHMUTZLER, die immer wieder mit großem Einsatz dem Amateurverein unter die Arme greifen, recht herzlich bedanken! Unter den Messebesuchern befanden sich auch einige "alte Bekannte" aus dem Rennsportlager. Viele Schaulustige besuchten unseren "Zampi", manche wollten ihn auch reiten, besonders sein Pfundsattel sorgte unter den Messebesuchern für Aufregung. Einige interessierten sich ernsthaft und hinterließen ihre persönlichen Daten. Unter ihnen auch eine Reiterin die bereits bei Trainer E. SCHWEIGERT regelmäßig im Training geritten war und mangels Amateurprüfung und der Aussicht bald im Amateurrennen reiten zu können, die "Renn-Sporen" wieder an den Nagel

gehängt hatte. Wie wir erfreulicherweise erfahren haben, ist für heuer die von uns lang ersehnte Amateurprüfung geplant bei der die Jungamateure endlich ihre praktische Befähigung Rennen zu reiten unter Beweis stellen könnten. Der einst von Georg STÄRK ins Leben gerufene Kurs hat erfahrungsgemäß dazu beigetragen die Erfolgsquote und die Qualität der Amateure in spe drastisch zu heben. Wir freuen uns schon darauf, dass wir heuer nach vier Jahren wieder die Möglichkeit haben werden den jungen Reitern mit Tipps und Tricks zur Seite zu stehen. Am Messesamstag wurden Susi und ich für einige Zeit von unseren fleißigen Helferleins abgelöst und nutzten die Gelegenheit um uns mit dem "Pferdekutschenshuttle" in Richtung Hollabrunner Bahnhof abzusetzen und den Bankomat zu plündern. Am Abend gab es für Aussteller ein After Show Country Fest, das wir uns natürlich auch nicht entgehen lassen konnten. Zur Musik der eigens engagierten "TEXAS RIDERS" kreierte wir unsere eigene Interpretation von Square-Dance und schnupperten so ein bisschen Western-Luft. Unser Einsatz hat sich bestimmt gelohnt, bleibt zu hoffen, dass es viele Amateurrennen gibt, Spaß gemacht hat es auf jeden Fall!

Susi JISCHA & Karin HOF



**Team 1 (v. l. n. r.): Sabine Erber, Susi Jischa, Margit Irsigler, Karin Hof und ihre Freundin Petra, Tommy Schreiber**

Karin HOF und Susanne sagt, eher Thermohose und JISCHA hatten die Idee, ein Pudelhäube und vor allem Eisstockschießen zu veran- dicke, warme Schuhe. stalten, damit auch in den Aus den Anwesenden wur-

l a n g e n Wintermonaten ein Treffen zustande k o m m t . Also wurden für den 26. Februar am Rathausplatz beim „Wiener Eistraum“ 2 Eisstockbahnen r e s e r v i e r t . Wir trafen uns schon vorher und einige nutzten die Gelegenheit um ein paar Runden auf dem Eislaufplatz zu dre- hen. Wir hatten Glück mit dem Wetter, ein nicht zu kalter wind- stiller Abend ohne N i e d e r s c h l a g . Trotzdem war kein „ c o n c o u r s d ' é l é g a n c e “ ange-

den schnell 2 Teams g e b i l d e t : Team 1: ÖARV-Präsidentin Margit IRSIGLER, Karin HOF, Petra (eine Freundin von Karin), Susi JISCHA, Tommy SCHREIBER und Sabine ERBER. Team 2: Brigitte und Isabelle STÄRK, Edi RISAVY, Ulli SCHMUTZLER, Jo SCHREIBER und ich. Edi hatte die „Doppelbelastung“ als Spieler und Fotograf, hat aber beides großartig g e m e i s t e r t . Geduldige Mitglieder eines Eisstockvereins haben uns alles erklärt und auch brav über die Punkte Buch geführt.



**Team 2 (v. l. n. r.): Jo Schreiber mit Zaungast Luca, Gaby Elias, Ulli Schmutzler, Brigitte und Isabelle Stärk, Edi Risavy waltet seines Amtes und fotografiert**





**Jo Schreiber in Aktion -  
mit Pudelhaube...**

Die ersten Schüsse gingen natürlich bei jedem ziemlich daneben, es ist gar nicht so leicht den Stock schön geradeaus in Richtung der Daube zu schießen, kräftig genug, aber auch nicht zu stark. Da ja Übung bekanntlich den Meister macht, wurden alle nach und nach besser und auch stilistisch gab es einige schöne Aktionen zu bewundern. Als Zaungäste sah man Herbert IRSIGLER und LUCA, die Schreiber'sche Retriever-Hündin. Welches Team letztendlich gewonnen hat, war nicht ganz klar, da die „Buchführung“ irgendwie durcheinander kam. Offiziell war das Team 1 knapp vorne, aber selbst die

Teammitglieder haben nicht bestritten, dass das Ergebnis irgendwie verworren war. Daher wurde auf „totes Rennen“ entschieden und

Prosecco, heißer Schokolade gemütlich zusammen. Es war auf alle Fälle ein sehr gelungener Abend, schade nur, dass nicht mehr mitgespielt haben.

*Gabriela ELIAS*



**Kiebitz...**

**Herbert Irsigler -  
mit seinem Markenzeichen**



**Toller Schwung von unserer  
Präsidentin!**



**Sabine Erber und Heribert Scheikl in Aktion**

STUMMER, 7 Kathi SCHÖFFAUER und Astrid KAMPL. Wir hatten gutes Rennwetter, sonnig, nicht allzu warm und ziemlich windig, ca. 30 Kiebitze waren da und hatten auch ihre Unterhaltung. Das Oster-Derby begann um 14.00 mit dem ersten Bewerb, der Ostereiersuche. Karin und Susi hatten zuvor bunte Eier versteckt, jede

Das ÖARV-Oster-Derby 2006, das am Karsamstag in der Freudenau „gelaufen“ wurde, war die nächste Veranstaltung, die Karin HOF'S und Susi JISCHA'S Idee war. Da ja schon einige Jahre keine Rätsel-Rallye durchgeführt wurde (nur ist so eine Veranstaltung in der Vorbereitung viel zu aufwendig, wenn dann nur 5-6 Teams - und die nicht alle vom ÖARV - mitfahren) hatten die Mädels die Idee so etwas in kleinem Rahmen in Verbindung mit einer Ostereier-Suche in der Freudenau zumachen. Lange haben die zwei gebrütet, um sich lustige, für alle machbare Spiele auszu-denken. Schon einen Samstag vorher haben wir die Spiele im Selbstversuch ausprobiert. Ich stellte mich als Versuchskaninchen zur Verfügung: z. B. Radelte Karin mit mir in der

Scheibtruhe über eine gewisse Strecke und ich musste ein Ei auf einem Löffel balancieren ohne dass es herunterfällt. Er war eine große Gaudi, brachte mir aber beleidigte Bandscheiben ein. Um für das leibliche Wohl unserer Starter und des Publikums sorgen zu können, hat der ÖARV Getränke, Aufstriche und Brot organisiert. Mischa Vsetecka stellte uns seine Aussenboxen zur Verfügung, dort konnten wir unser Material lagern und auch einen Teil der Spielmaterialien m a c h e n . 7 Mannschaften hatten genannt: Startnummer 1 Familie SCHADLER, 2 Ulli SCHMUTZLER und Barbara STUMMER, 3 Fabien PAPROKI und Gerhard PALTRAM, 4 Brigitte und Isabelle STÄRK, 5 Sabine ERBER und Heribert SCHEIKL, 6 Irene KOHLWEISS und Carolin

Farbe brachte eine gewisse Punktezahl. Jeder Osterhase hätte Freude mit diesen vielen raffinierten Verstecken gehabt und wird die zwei sicher engagieren. Es war köstlich zu sehen, wie alle wie aufgeschreckte Hendl auf dem abgesteckten Areal in der Freudenau hin- und her liefen und suchten. Die meisten Punkte sammelte Team 3. Nach einer halben Stunde ging es zum 2. Bewerb, in einem Sack mussten 10 Gegenstände ertastet werden, was allen Teams ohne Fehler gelungen ist. Dann kam als 3. Station der schon oben erwähnte Parcours. Erst war das Scheibtruhenfahren, anschließend musste der ausgeruhte/durchgerüttelte Mitfahrer selbst über den Parcours laufen, dabei natürlich das Ei weiterhin am Löffel balancieren und zusätzlich noch über eine Hürde, unter einer Limbo-Stange durch und über



# Derby 2006



einen Wassergraben gehen. Auch da gab es jede Menge Spass für alle - Aktive, wie Zuschauer kamen voll auf ihre Rechnung. Um etwas zu Verschnaufen galt es beim nächsten (4.) Spiel möglichst viele Wörter mit „ei“ zu bilden. Der 5. Bewerb war wieder etwas sportlicher, es galt ein Styroporei über einen Heurigentisch in ein Ziel zu blasen. Und ein Ei ist verdammt unberechenbar wie es rollt... Dass dabei wieder die Lacher angesagt waren ist klar. Als 6. Durchgang standen 12 Wissensfragen über den Amateur-, Galopprennsport und allgemeine Sportfragen am Programm. Der Abschluss war ein Hufeisenwerfen. Nach den 7 Bewerbungen und



**Eva Schadler läuft dem Sieg ihrer Mannschaft entgegen, im Hintergrund die Labestation und die Schaulustigen**

vier Stunden „action“ und Spass stand die Familie Schadler als Sieger fest und konnte sich über einen 40,- € Gutschein vom Schlossquadrat + Prosecco freuen. Zweite wurden Ulli Schmutzler und Barbara Stummer, die 2 Mal 20,- €

Gutscheine von Pedigree sowie Wein bekam, Dritte wurden Fabien Paproki und Gerhard Paltram, die Schlüsselanhänger und Weine bekamen. Jeder Teilnehmer bekam einen Schokohasen, von denen keiner lange überlebt hat.

Bis zum Einbruch der Dunkelheit standen wir noch bei unserer Buffet bei Brötchen und Getränken beisammen und trotzten dem Wind, der harte Kern übersiedelte nach dem Abbau zu Adi Pettermann in seine gemütliche, warme Wohnung und so klang dieser lustige Nachmittag noch sehr angenehm aus.

*Gabriela ELIAS*



**Die Sieger umringt von allen Teilnehmern. Ganz in Hintergrund Karin und Susi, die sich das Oster-Derby ausgedacht haben**



**Unsere gutgelaunten Gäste,  
links stehend Karli Ringhofer,  
rechts Günther Schadler,  
im Hintergrund das Buffet**

Unser heuriges Amateur-Fest fixierten wir auf den 17. Juni, Vorabend des Derbytages in Ebreichsdorf, diesmal mit einer großen Tombola. Die Idee dazu kam von Bela SOMOGYI. Die IRM stellte uns wieder die letzte Tribüne und das Areal dahinter kostenlos zur Verfügung, wofür wir sehr herzlich „DANKE“ sagen! Auch das Kühlhaus durften wir benutzen. Maxi PEROTTA konnte trotz der Fußball-WM als DJ gewonnen werden, also wieder einmal beste Voraussetzungen, dass es ein gelungener Abend werden wird. Da der Donnerstag vor unseren Fest der Fronleichnam-Feiertag war, konnten Susi JISCHA, Karin HOF und ich schon die Tombola-Preise vorbereiten, und in einem extra Raum unter Verschluss aufbauen.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle Sponsoren, die an anderer Stelle detailliert aufgelistet sind. Es war natürlich für alle Vorstandsmitglieder viel Arbeit all die vielen tollen Preise zu organisieren, aber

es hat ich sicherlich gelohnt, da unsere Tombola ein großer Erfolg wurde. Wir hatten 150 Preise „zusammengeschnotrt“ und haben 300 Lose aufgelegt, sodass jedes zweite Los etwas e i n b r a c h t e . Da Michael ROSENFELD den Donnerstag und Freitag „frei“ bekam um mit seiner Familie in Prag sein zu können, erledigte unser „Stamm-Heizelmännchen“ Gerhard PALTRAM den großen Einkauf am Freitag Abend mit mir, denn alleine kann ich soviel nicht s c h l e p p e n . Die Tische und Bänke hatten Gerhard und Fabien PAPROKI, auch ein treuer Helfer des ÖARV, schon am Freitag aufgestellt. Am Samstag ging's wie üblich gegen 14.00 mit den Vorbereitungen los: Unsere Chefin half eifrig mit und kümmerte sich mit Susi und



**Sichtlich bester Laune sind  
Margit Irsigler und Mario Hofer,  
die früher oft in der Freudenau gegeneinander  
geritten sind**



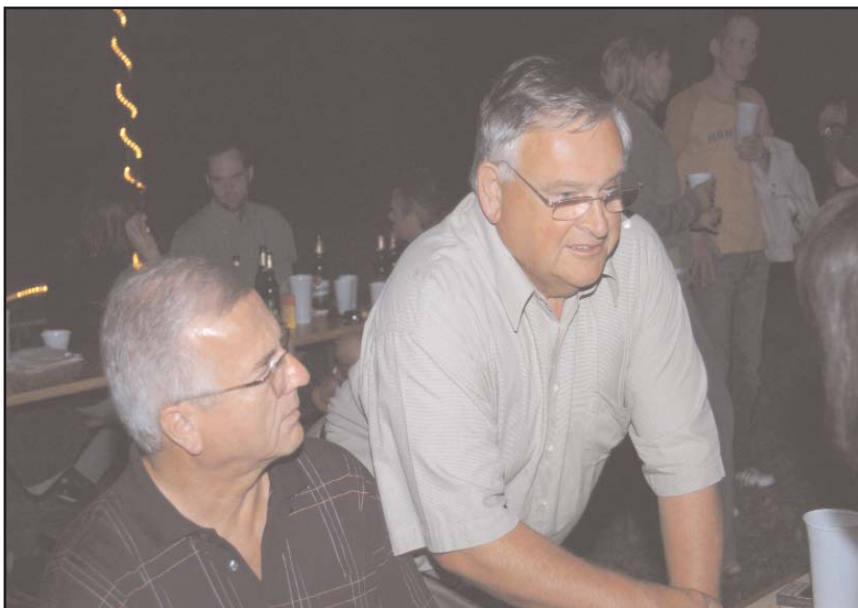
Irene PALTRAM um die Salate, das Obst (sie entkernten 3 riesige Wassermelonen für die Bowle!), der heurige Grillmeister Michael (schon zurückgekommen) bereitete das Fleisch vor, Gerhard und ich sorgten für die Beleuchtung und den Aufbau der Tonaanlage, etc. Karin war ja zu ihrem großen Bedauern an diesem Abend schon in Norwegen. So gegen 16.00 schaute das Wetter schon ziemlich bedrohlich aus, aber die dunklen Wolken haben sich dann bald wieder verzogen und das Wetter hielt brav durch. Zwischendurch machte ich einen Sprung am Westbahnhof um meine Freundin Rosi KERLER, Präsidentin des Bayerischen Amateur-Verbandes abzuholen, die extra für unser Fest nach Wien gekommen ist. Rosi half dann natürlich auch gleich tatkräftig bei den



**Unsere tolle Tombola,  
150 Preise -  
Dank der großzügigen Sponsoren!**

letzten Vorbereitungen mit. Elfi RINGHOFER kam mit einem riesigen Teller Kuchen vorbei, den sie uns spendierte. Das Kuchenbuffet wurde später noch durch Köstlichkeiten von Peter, Irene's Lebenspartner, ergänzt. Vielen Dank an unsere 2

Konditormeister! Brot und Gebäck stellte uns wieder die Bäckerei SUBORICS gratis zur Verfügung, und wir hatten auch das besondere Vergnügen, unseren „Brötchengeber“ unter den Gästen bei unserem Fest begrüßen zu können. Gerhard war wieder einmal der Bierausschenker, heuer gab es Budweiser Flaschenbier (spendiert von einem gewissen „Osterhasen“), mit Susi betreute er die Ausschank. Schon vor 19.00 kamen die ersten Gäste. Heuer waren ganz besondere dabei: der erste ÖARV-Champion Gerhard PASSEK (Champion 1958 und 1959), sowie Herbert GRUBER (Champion 1961) kamen in Begleitung ihrer Ehefrauen und unterhielten sich prächtig mit Margit IRSIGLER, die unsere Gäste betreute.



**Herbert Gruber und Gerhard Passek  
lassen schöne alte Zeiten  
in der Freudenau Revue passieren...**





# ÖARV-Frühlingsfest 2006

PFUND (S) SATTEL 16/06

Auch der AROC-Amateur-Beauftragte Christian BRÄUER war Margit's Einladung nachgekommen und kam zu uns in die Freudenau. Ebreichsdorf-Starter Georgie PHILIPPI war auch da, die Trainer Doris SEEHUBER, Gérard MARTIN, von der Jockey-Garde sah man Christian CZACHARY aus München, Laurent BEUCAMP, Thierry CHAPUSOT, Günther SCHADLER mit Familie. Wie schon gewohnt waren auch viele „Ebreichsdorfer“ in der Freudenau und man fühlte sich in alte Zeiten versetzt. Adi PETERMANN war natürlich auch wieder mit von der Partie, Herbert KATZLER, vor vielen Jahren Züchter und Besitzer, gab uns auch wieder einmal die Ehre. Ex-Trainer Karl WINKLER kam auch wieder einmal vorbei und viele andere liebe bekannte Gesichter. Etwas später schaute Mario HOFER, der ja am nächsten Tag den Derby-Mitfavoriten „Saldenblatt“ laufen hatte, zu uns. An diesem Abend wurde das „Engagement“ seiner Tochter Stefanie, 2005 Deutsche Amateur-Championesse und heuer FEGENTRI-Reiterin ihres Landes, für den Renntag am 24. Juni für „The Marshall“ mit Gérard Martin ausgemacht. Leider reichte es trotz der sehr guten Reiterin für „The Marshall“ nur für den 5. Platz.

Wie schon üblich half uns Brigitte STÄRK beim Kassieren und ganz besonders ihre Tochter Isabelle: sie verkaufte alle Tombola Lose! Nachdem der erste Hunger am köstlichen Grillbuffet gestillt war, erfolgte um 22.00 die Ausgabe der Tombola-Preise. Dabei half

trafen wir uns um alles wegzuräumen. Schnell war das erledigt, und ich packte wieder einen Teil der Sachen in meinen Golf. Rosi half mir beim Ausräumen und vor allem alles wieder in den Keller zu schleppen. Da wir doch eher müde waren, beschlossen wir nach einer erfrischenden Dusche lieber im Garten zu sitzen und sind nicht zum Derbytag gefahren, für Rosi wäre sich das Derby ohnehin nicht ausgegangen, da sie ihren Zug schon vorher hatte. So brachte ich sie zum Bahnhof und konnte den Derbysieg von „Cuba Candy“ gerade noch im Fernsehen sehen. Anschließend ging es wieder in die Freudenau.

Wir danken

**IRM** für das Überlassen der Tribüne

**Fa. SUBORICS** für Brot und Gebäck

„**OSTERHASE**“ für das Bier

**Irene & Gerhard PALTRAM,  
Romana & Fabien PAPROKI**  
für die Mithilfe

**sehr herzlich!**

mir Rosi mit großer Ruhe und Übersicht. Manche gingen reich bepackt nach Hause, aber erst später, da es ja erst jetzt an die Tanzerei ging. Ich fuhr unzählige Male zum Kühlhaus um kalte Getränke nachzuliefern. Nachdem der größte Andrang an Schank und Grillbuffet vorüber war, konnten auch wir Helfer den Abend genießen und es gingen sich für jeden etliche Tänze aus. Getanzt und gefeiert wurde noch bis ca. halb drei. Dann versorgten wir alles Essbare und die wetterempfindlichen Dinge. Noch in der Nacht brachte ich die Anlage zurück. Am Sonntag gegen 11.00

Margit spendierte das Riesensalzstangerl, das sie bei der Tombola gewonnen hatte den Helfern und so wir uns mit ihr um es bei dem restlichen Bier zu verspeisen. Es wurde wieder ein sehr netter Abend, der aber nicht solange dauerte, da alle müde vom Vorabend waren und am Montagmorgen wieder eine Arbeitswoche begann. Nochmals vielen herzlichen Dank an die IRM, an alle Sponsoren und alle Helfer, dass wieder einmal ein schönes Fest zustande kommen konnte.

*Gabriela ELIAS*

# Tombola Sponsoren 2006



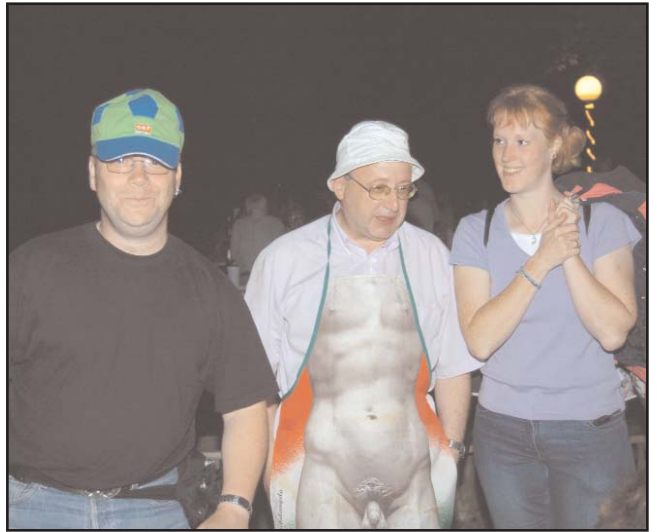
**Wir danken folgenden  
Sponsoren  
sehr herzlich  
für die tollen Tombola-Preise!**

Familie Andrä	Weine
Assmann-Mühlen	Pferdeleckerlis
Austrian Airlines	Diverse
Laurent Beaucamp	Pferdefigur
Fa. Chlad/Reitsport	Diverse
Eissalon Hof	Eis-Gutscheine
Fa. Elias	Bilderrahmen
Sabine Erber	Diverse
Fa. Fabian	Werkzeugsets
Friseur Willy	Haarpflegeartikel
Grizzly Gas	Poster Andi Schifferer, Schirm, Badetuch
Familie Irsigler	Diverse
Familie Ithaler	Riesensalzstangerl
Jazzland	Gutschein f. Abend f. 2 Pers.
Jeanland Begovich	Damenpulli
Fa. Per Pedes	Gutschein f. Stadtführung
Fa. TEG/ Markus Schweitzer	Kaffeemaschine, Bügeleisen, Toaster, Pürierstab, Wasserkocher
Fa. Telecenter	Damen-Beautyset, Radiowecker
"Wohin in Wien"	Jahresabos
Fa. Yesss	T-Shirts und Kappen

PFUND (S) SÄTTEL 16/06



**Präsidentinnen-Tête-à-tête  
Margit Irsigler und Rosi Kerler**



**Michael Rosenfeld - Vortäuschung falscher  
Tatsachen - es ist nur die Schürze...**



**“Brötchengeber” Walter Suborics  
mit Gaby Elias und Brigitte Stärk**



**AROC-Amateur-Beauftragter  
Christian Bräuer - man beachte die Stirne...**



**Christian Czachary mit Begleitung und  
Ebreichsdorf-Starter Georgie Philippi**



**Unser DJ Maxi Perotta mit  
seiner Frau Brigitte**



# Erlebnisbericht Budapest/H



Sonntag den 21. Mai war es wieder einmal soweit, Susi und ich reisten die altbekannte Strecke nach Budapest um dort den Ungarn, die im Amateursport momentan ähnliche Reiterprobleme haben wie wir, auszuhelfen. (Zwei ungarische Amazonen sehen Mutterfreuden entgegen und eine ist in's Profilager gewechselt.) Ebenso haben unsere ungarischen Freunde zwei Reiter aus der Tschechien für das Amateurrennen geladen nämlich Lenka DUSKOVA (Vize-Europameisterin 2005) und Frantisek KOUCKY. Mittlerweile haben sich die Beziehungen zu den ungarischen Reitern und Trainern derart vertieft, sodass wir Ungarn schon als Heimbahn sehen. Die Strecke fährt das Auto praktisch schon automatisch und bei guter Musik trotzten Susi und ich dem schlechten Wetter. Auch unser anschließender "McDonalds" Besuch nach dem Rennen hat schon Tradition. Es wurde ein 1400 m Amateurrennen auf der Sandbahn mit 8 Startern ausgetragen. Unsere Pferde: "Hamupipöke", eine alte Bekannte, die schon Irene und ich in Ungarn geritten waren, diesmal hatte Susi das Vergnügen die mittlerweile 8jährige Stute zu reiten und "Lizinka", eine 4jährige Stute. Auch die anderen Pferde kannten wir größtenteils bereits wie z. B. "Tühegy", das Pferd von

Lenka Duskova, das als zweites getippt war und "Szerpentina", die Favoritin, geritten von B. BODNÁR, dem ungarischen Nachwuchstalent. Weitere alte Bekannte wie Pauli KALLAI, "Tommy" NAGY und Stani GEORGIEV liefen uns über den Weg. Pünktlich vor dem Rennen begann es zu schütten. Susi und ich ritten für Trainerin Ildikó NÉMETH, für die wir schon öfter geritten sind. Susis Pferd "Hamupipöke" stand bestens im Futter, der ganze Trubel rundherum ließ sie sichtlich kalt. Gemütlich zog sie ihre Runden im Führing, obwohl sie heuer bereits viermal am Ablauf war und sogar zwei Platzierungen erlangen konnte. Susi bekam Order gut abzuspringen und "Hamupipöke" energisch zu motivieren, da sie sehr faul sei. Meine Stute, "Lizinka", hatte letztes Jahr 2 Rennen gewonnen. Die Trainerin meinte, dass Rennen könnte ihr etwas zu kurz sein. Ich sollte an erster bis dritter Stelle gehen. Bei ihren heurigen fünf Starts konnte sie noch keine Platzierung einfahren. Entsprechen gering waren meine Erwartungen - "Lizinka" war zweitlängster Außenreiter. Nach dem Aufgalopp trafen wir komplett durchnässt an der Startstelle ein. Brav bezogen alle Teilnehmer ihre Boxen. Wir erwischten einen sehr guten Start und übernahmen kurz die Spitze, außen ließen wir noch vor

dem Bogen "Be My Majestic" mit Monika BARABÁS an uns vorbeiziehen. Im Bogen ließ "Lizinkas" Begeisterung deutlich nach und ich befürchtete bereits, dass wir jetzt nach hinten durchgereicht würden. Außen lancierten bereits "Szerpentina" und "Tühegy" ihren Angriff. "Lizinka" ließ sich trotzdem noch einmal motivieren und wir belegten vor "Tühegy", "A'Capella" (F. Koucky) und "Be My Majestic" noch sicher den zweiten Platz, während sich "Szerpentina" zu einem überlegenen 4 Längen Sieg mit B. Bodnar absetzte. Susi berichtete anfangs des Rennens in eine Remperei verwickelt gewesen zu sein und "Hamupipöke" daraufhin beschloss den Rückzug anzutreten. Ich freute mich sehr über die unerwartete gute Leistung von "Lizinka" und auch Trainerin Ildikó Németh war zufrieden. Nach unserem Rennen stand das Hauptrennen MILLENNIUMI DÍJ Gd-1, 1800m dotiert mit 6 Mio. Forint auf dem Programm. Überraschend gewann die bei uns bestens bekannte "Gina Maxi", mit Stani Georgiev für Trainer I. PAPP vor "Frankly Dancing" (Sandor KOVÁCS), "Ce Gile" und schließlich "Brahy". Nach unserer obligaten Einkehr bei "McDonalds" traten wir frohen Mutes die Heimreise an.

Karin HOF

PFUND (S) SATTEL 16/06



# Erlebnisbericht

Im Morgengrauen, um 05.45 holte mich eine tapfere Susi ab um mich bei strömendem Regen zum Flughafen zu fahren. Kurz danach saß ich im Flieger Richtung Dänemark. Nach kurzem Flug landete ich in Kopenhagen. Von dort aus ging es per Zug weiter nach Schweden, genauer gesagt Malmö. Es hatte "heiße" 4 Grad und war bewölkt, wenigstens regnete es nicht! Kurz nach meiner Ankunft im Hotel traf auch die Deutsche Fegentri Reiterin ein, Stefanie HOFER. Wir teilten uns ein Zimmer und nach einer kurzen Lagebesprechung machten wir uns auf um die Gegend zu erkunden. Unser Hotel lag in der Innenstadt und nach 5 Minuten befanden wir uns auf so einer Art schwedischen "Kärntner Straße" mit Straßenbands und einer Menge Geschäfte und Shopping Center. Um 19 Uhr trafen wir uns in der Hotellobby mit Faye BRAMLEY/GB, Annika KÄLLSE/S und Ingrid ÖNNING, die Vizepräsidentin des Schwedischen Amateur-Vereins, die das Abendprogramm koordinierte. Geplant war ein Ausflug in die Bowlinghalle. Dort war einiges los und wir hatten viel Spaß. Ich konnte drei "Strikes" landen und gewann zwei von drei Runden, eine im "toten Rennen" mit Stefanie. Anschließend gab es ein italienisches Buffet im ersten Stock der Bowlinghalle. Der

Kellner fragte alle die Wein trinken wollten nach ihrem Alter, in Schweden darf man erst ab 21 Jahren Alkohol trinken. Ich plauderte noch viel mit Stefanie und sie erzählte mir unter anderem, dass ihr Vater im Moment 140! Pferde trainiert und 3 Stalljockeys hat (A. STARKE, P. HEUGL und J. P. CARVALHO). Es war ein sehr interessanter Abend und wir gingen nicht all zu spät ins Bett. Am nächsten Vormittag brachen wir gegen 11 Uhr Richtung Rennbahn auf. Das Wetter präsentierte sich wie am Vortag: eiskalt und bedeckt. Ich hoffte nur, dass es nicht auch noch zu schütten begann - prophylaktisch hatte ich die Regenhose mitgenommen. Auf der Rennbahn in Jägersro trafen wir noch Elisabet JOHANSSON/N und Elizabeth DOYLE /IRL. Kurz nach unserer Ankunft gingen Stefanie und ich gemeinsam die Bahn ab. Es handelte sich um eine Sandbahn, eine Runde ist 1200 m lang. Die Bögen, vor allem der erste, sind stark überbaut. Die Gegengerade ist ausgezogen, sodass der 1200 m Start nicht im Bogen liegt. Die Rennen werden links herum gelaufen. Zwei FEGENTRI-Rennen standen auf der Tageskarte. Das erste, ein Araberrennen, ging über 1200 m. Meine Trainerin, C. MOBERG, hatte 3 Pferde in diesem Rennen. Meines, Stefanies und Elizabeths Pferd. Alle 12 Araber in diesem Rennen

hatten ihren heurigen Anstart. Mein Pferd "Exir" war ein sechsjähriger Schimmelwallach, die sehr engagierte Trainerin meinte, dass ihm das Rennen zu kurz sein würde und ich versuchen sollte ihn mit Zurufen zu motivieren, er höre gerne seinen Namen. Ansonsten sollte ich mich hinter Stefanies Pferd "Assischca", einer fünfjährigen Stute, halten. Sie sollte sehr schnell sein und "Exir" kennt sie aus dem Training und würde versuchen bei ihr zu bleiben. Im Führring war "Exir" doch etwas ungebärdig und konnte es kaum erwarten hinaus auf die Bahn zu kommen. Sobald "Exir" galoppierte, benahm er sich wie ein Vollprofi und seine Welt war wieder in Ordnung. Wir begaben uns an die Startstelle, wo uns ein absolutes Chaos erwartete. Während ringsum Pferde stiegen, sich im Kreis drehten oder sich überhaupt nicht mehr von der Stelle bewegten, schlappte Exir entspannt am langen Zügel in Schlangenlinien um seine aufgebrauchten Kollegen. Das Pferd der Irin, ein 4-jähriger, noch grüner Hengst, gebärdete sich derart in der Startmaschine, dass das Rennen schließlich ohne sie Abgelassen wurde. Wir hatten einen guten Start und lagen in der Mitte des Feldes, wie angeordnet verfolgte ich "Assischca", der nach dem Bogen jedoch noch vor uns die Luft ausging. So kamen wir als 9.te

ins Ziel. "Neiron", der Favorit gewann leicht mit 3,5 Längen (Annika Källse/S) vor "Portmer" (G. JARDBY/S) und "Gold Strike" (Elisabet Johansson/N). Faye Bramley wurde sechste und Stefanie elfte. Im Rennprogramm lasen wir dass ein gewisser Lennart Hammer auch hier reiten sollte und Stefanie hegte gleich den Verdacht, dass Lennart Hammer-Hansen, der lange in Deutschland unter anderen für Trainer P. SCHIERGEN geritten war, gemeint sein könnte. So war es dann auch. Im Übrigen fiel mir auf, dass sehr viele Frauen in allen Rennen, egal welcher Kategorie, mitritten und auch nicht die Bezeichnung Amateur im Programm zu finden war. Auch Lena JARVEN, die vor Jahren in der Freudenau ein FEGENTRI-Rennen mit "Barlach" gewonnen hatte, sah ich wieder. Unser zweites Rennen ging über eine Distanz von 1730 m und wurde folglich in der Zielgerade gestartet. Die Besitzer meines Pferdes,

Familie FORSBERG, lernte ich beim Empfang im Anschluss an das Araberrennen kennen. Dabei erzählten sie mir auch alle wichtigen Details. Die Stute wurde daheim vom Vater trainiert und die 16jährige Tochter reitet sie regelmäßig, während ihre Mutter "Alright By Me" ab und zu dressurmäßig reitet. Der Familienvater gab mir Order sie nach dem Start möglichst zu verstecken, sie könne pullen und sei bisher kürzere Distanzen gelaufen. Ich sollte sie möglichst ruhig halten. "ABM" war eine schöne, kräftige Fuchsstute. Sie war unglaublich brav und rittig und bemühte sich von Anfang an zu gefallen. Trotz ihrer Erscheinung war sie am Toto zweitlängster Außenseiter des 10köpfigen Starterfeldes. Wir erwischten einen sehr guten Start und lagen sofort nach dem "ab", gemeinsam mit "Mistercheezdoodle", vorne. Sie ging die ersten 100 m vor den Tribünen etwas in die Hand, ließ sich aber dann problemlos hinter selbigen verstecken. Wir lagen

innen an den Rails an vierter Stelle und ich konnte sie ruhig, am langen Zügel galoppieren lassen. Sie trug das Höchstgewicht in diesem Rennen von 67 kg, obwohl sie heuer und letztes Jahr kein Rennen gewonnen hatte. Nach dem Bogen merkte ich, dass sie sich sehr anstrengen musste, sie konnte nicht mehr beschleunigen, verteidigte aber brav unseren vierten Platz gegen Stefanie Hofer und "Doctor Nyman", die als fünfte einkamen. Erneuter Favoritensieg also und wieder mit Annika Källse/S, diesmal Start - Ziel auf "Mistercheezdoodle", zweite wurde die Irin, Elizabeth Doyle mit "Candeloro" und dritte Elisabet Johansson/N auf "Desert Fuse". Alles in allem wieder eine sehr schöne Erfahrung gekrönt von netten Pferden und guten Rennverläufen und da man als Amateur immer seltener die Gelegenheit bekommt in den Rennsattel zu steigen, auch immer wertvoller.

*Karin HOF*

## Auslandsstarts 2006 von ÖARV-Reiterinnen (außerhalb der FEGENTRI)

Budapest, 21.05.2006	Karin Hof 2., Susi Jischa unpl.
Prag, 25.06.2006	Susi Jischa und Nicole Waidacher, beide unpl.
Budapest, 02.07.2006	Karin Hof 3.
Pardubice, 25.08.2006	Nicole Waidacher 2x unpl.
Bratislava, 27.08.2006	<b>Susanne Jischa 1.</b> , Karin Hof 2., Irene Kohlweiss 4.
Budapest, 03.09.2006	<b>Karin Hof 1.</b> , Susanne Jischa 2., Karin noch einmal 2.





# Erlebnisbericht Mons-Ghlin/B

Mit Belgien verband ich noch schöne Erinnerungen, denn vor zwei Jahren war ich schließlich mit "Irish Shuffle" überraschend Zweite gewesen. Seitdem bin ich auch in ständigem E-Mail Kontakt mit seinem Besitzer Michel MAES. Er hatte mich auch schon voriges Jahr gefragt, ob ich ihn wieder im FEGENTRI-Rennen reiten würde, nur musste ich da wegen des Renntages in der Freudenau und dem dort stattfindendem ÖARV-Rennen passen. Ich war nämlich schon ganz "heiß" darauf wieder einmal in der Freudenau zu reiten. Auch dieses Jahr fragte Michel Maes schon frühzeitig an, ob ich nicht wieder "Irish Shuffle" reiten wolle. Diesmal sagte ich freudig zu, vorbehaltlich natürlich, dass Österreich auch eingeladen werden würde. Sehulich wartete ich auf die Einladung und war froh als sie endlich eintraf. Leider hatte "Irish Shuffle", der mittlerweile schon 11 Jahre alt ist, nicht mehr dieselbe gute Form wie vor zwei Jahren und auch das Rennen war 400 m länger. 1600 m waren für ihn schon ziemlich weit! Die neue Rennbahn Mons-Ghlin war diesmal schon wesentlich "fertiger". Die Sandbahn hatte nun einen Fiber-Belag, denselben wie in Pau und Cagnes sur Mer, und nicht mehr das undefinierbare Sand-Kies-Gemisch. Daher war auch der Kickback wesentlich weniger schmerzhaft. Außerdem gab es jetzt,

wenn auch sehr klein, einen Führung. Ich bekam Order "Irish Shuffle" wenn möglich an zweiter, dritter Stelle zu verstecken. Aber ziemlich sicher würde das nicht möglich sein, weil er immer sehr gut absprang und dann stark pullte. Gegenüber sollte ich ihn dann durchschnaufen lassen. "Irish" war im Führring ruhig und relaxed. Beim Aufgalopp war er dann leider steif und wusste nicht recht wie er galoppieren sollte. Anscheinend spürte er seine "alten Knochen" bzw. Gelenke schon ziemlich stark. Da dämmerte mir schon, dass es diesmal wohl nicht mehr so gut laufen würde. Hinter der Startmaschine war er dann wieder ruhig und schwitzte nur leicht. Wir hatten Nummer 1 und rückten sehr bald ein. Er stand wie immer ganz ruhig, zitterte aber und ich versuchte ihn durch reden und abklopfen zu beruhigen. Als "alter Hase" wusste er ganz genau wann die letzten Pferde in die Boxen gingen und machte sich bereit. Als die Türen aufgingen war er natürlich, eine Länge vor den anderen, als erster draußen. Er machte einen Schlenker nach rechts und "bediente" das Pferd neben uns, hing dann die ganze erste Gerade stark nach rechts (Linkskurs) und pullte heftigst. Ich versuchte ihn so gut wie möglich zu halten. Im Bogen hörte er dann zum Glück auf zu hängen und Gegenüber kam auch schon die

Französin Anne-Sophie PACAULT auf "Alibaba" zu mir Kopf-Kopf. Sie überholte mich und ich ließ sie auch gehen. Ich dachte mir "Viel zu früh!" und ließ "Irish Shuffle", wie geheißen, durchatmen. Dann kam ein reiterloses Pferd an uns vorbei, was immer ein bisschen brenzlig ist, und kreuzte prompt vor uns nach innen, zum Glück war genügend Platz und wir wurden nicht behindert. Ich behielt es dann weiter im Auge, aber es kam uns nicht mehr in die Quere. Im letzten Bogen, vor der kurzen Geraden (ca. 300 m) kamen dann auch noch einige andere vorbei und ich merkte schon, dass für uns nichts mehr drin war, dementsprechend war ich auch wenig motiviert ihn anzureiten oder gar zu schlagen. Auch in der Geraden hing er wieder nach rechts und wir kamen als 7te ins Ziel. Nach dem Rennen war "Irish Shuffle" ziemlich frustriert, weil als richtiges Rennpferd gerne vorne dabei gewesen wäre. Ich lobte und tätschelte ihn ausgiebig und sein Besitzer meinte: "Wir haben's halt versucht...". Gewonnen hatte "Alibaba" mit Anne-Sophie Pacault/F (meiner Meinung nach hätte sie es durch ihren frühen Angriff fast vergeigt) kurzen Kopf vor "Kyla" mit E. DOYLE/IRLIRL und 1 Länge vor "Sound Domino" mit S. VETTERS/NL. "Alibaba" und "Sound Domino" hatte "Irish Shuffle" vor zwei Jahren noch geschlagen...



Nach dem Herrenrennen, dass "Danoise" mit VI. BOTTE/B vor "Yeoman" mit M. CADDEDU/I und "Pendragon" mit M. LESAGE/F gewann und bei dem wieder einmal der Beweis geliefert wurde, dass 90 % noch immer das Pferd macht (der Reiter ritt mit normaler Brille, langen Bügeln 10 Längen vorm Feld in Front und fuchtelte und schrie im Finish wie wild; hatte aber mit dem Pferd so schon 5 oder 6 Rennen gewonnen und war voriges Jahr sogar Belgischer Champion!), gab es einen Empfang mit C h a m p a g n e r . Danach ging es zurück ins Hotel in Brüssel zum umziehen und dann in ein sehr schönes Lokal zum wie immer sehr leckeren Abendessen. Da ich sehr müde war und auch einen sehr frühen Flug hatte, ließ ich diesmal die Disco aus und war kurz nach Mitternacht im Bett.

*Susanne JISCHA*

## **Frauenfeld**

Am Morgen des 27. Mai war ich unterwegs zum Flughafen um nach Zürich aufzubrechen. Ich freute mich schon auf die schöne Rennbahn, nicht zuletzt, weil ich endlich wieder auf Gras reiten würde. (Nach den letzten Sandbahnrennen war ich nämlich zumindest eine Stunde mit "Reitzeug putzen" beschäftigt.)

Außerdem war ich bereits einmal in FF und schon damals hat mir die gut gepflegte, faire 1600 Meter Bahn sehr gut gefallen.

Gegen Mittag kam ich im Hotel an. Hier hatten wir auch bei meinem ersten Mal in der Schweiz, vor 3 Jahren, gewohnt. Im Laufe des Nachmittags trudelte dann auch meine ständige Zimmergenossin, Stefanie HOFER/D, ein. Um 19 Uhr gab es ein Wiedersehen mit Yves von BALLMOOS, der Stefanie und mich abholte und mit uns zum Abendprogramm nach Konstanz fuhr. Dort besuchten wir das am Bodensee gelegene Casino. Eine kleinere Gesellschaft von Rennsportleuten, Besitzern, Trainern, Reitern und Funktionären hatte sich bereits eingefunden. Freundlich wurden wir vom Präsident des Frauenfelder Rennvereins, Christoph MÜLLER, begrüßt der sich in seiner Rede auch herzlich bei dem zurückgewonnenen Sponsor, Casino Konstanz, bedankte. Nach einem Aperitif bekamen wir eine kurze Einführung in die Regeln des Rouletts. Nach dem Abendessen hatten dann alle reichlich Gelegenheit ihr Geld loszuwerden.

Am nächsten Vormittag wurden wir von der Schweizer FEGENTRI-Reiterin, Natalie FRIBERG, abgeholt. Mittlerweile war Faye BRAMLEY/GB zu uns gestoßen und es fehlte nur noch die französische Reiterin,

Catherine RIEB-MENARD, die direkt zur Rennbahn kam. In gewohnter Manier gingen wir die Bahn ab und kamen mitten in ein Ponyrennen. Immer wieder gab es heftige Regengüsse. FF verfügt über eine der geräumigsten Damen Umkleiden die ich kenne. Auch in den anderen Rennen fiel der hohe Frauenanteil in allen Rennen auf. In dem Rennen vor dem FEGENTRI-Rennen wurden 7 von 9 Startern von Frauen geritten! (3 Amazonen und 1 Amateur) Unter anderen sah ich Brigitte RENK, die sich schon seit Jahren im Profilager behauptet und Carmen BOCSKAI, die mittlerweile als Trainerin ihre Siege einfährt.

Unser Rennen ging traditioneller Weise über 1850 Meter und wurde aus der verlängerten Einlaufgerade gestartet. Dotiert war das Ausgleich 4 Rennen mit 8000,-SFR. Insgesamt neun Starter, fünf Reiterinnen aus der Schweiz und wir vier. Meine Stute "Loving Great" war bereits 8 Jahre alt und wurde von Besitzertrainerin Nicole SEILER trainiert. In meinem Rennen war auch "Evening Mood", Susi war sie letztes Jahr geritten. Ihr wurden heuer sehr gute Chancen zugesprochen.

Nicht so meiner Stute, die im Programm als "Überraschung" geführt wurde. Favorit war der bereits 10 jährige "Achilles Sky", das Pferd von Natalie Friberg, er konnte bei seinem letzten Antreten gewinnen.



# Erlebnisbericht CH+ N

Auch dem Pferd der Engländerin wurden Platzchancen zugesprochen. Pünktlich zu unserem Rennen begann es zu schütten... Meine Trainerin, eine engagierte, junge Frau gab mir Order an vierter Stelle zu gehen und sagte mir "Loving Great" habe Speed. Ich sollte in der Startmaschine Acht geben, da sie sich regelmäßig am Start versäumte. Im Führing gefiel sie mir sehr gut, eine mächtige dunkelbraune Stute, ihr Fell glänzte und die schwitzte kaum. Nach dem Aufsitzen bat mich die Führerin ihr beim Abspringen zum Aufgalopp zu helfen, da "Loving Great" heftig sei und sie eine kaputte Schulter hatte. Entgegen der Ankündigung benahm sie sich manierlich und zeigte sich unkompliziert. Mir fiel auf, dass die Stute sehr sensibel im Maul war. Sie sprang hervorragend ab und wir waren innen an fünfter Position. Wir hatten einen schönen, ungestörten Rennverlauf und in der Gerade ging innen alles auf, nur der Speed kam nicht. So wurden wir siebente. Die Trainerin war trotzdem zufrieden und völlig begeistert von unserem Start. Unerwartet konnte Annina WIDMER/CH auf "Catch Me" gewinnen, "Aim Seven" mit der Engländerin wurde zweiter vor "Evening Mood" mit einer weiteren Schweizerin. Die Schweizer FEGENTRI-Reiterin wurde mit dem Favoriten Vierte vor Stefanie Hofer. Auf der Tageskarte stand auch noch ein mit

10.000,- SFR dotiertes Jagdrennen. Unter den Startern befand sich auch Yves von Ballmoos kleiner Bruder Christian. Eine Amazone konnte das mit 8 Startern bestückte Rennen für sich entscheiden. Gemeinsam mit Stefanie ging es zurück zum Flughafen und ab nach W i e n .

Karin HOF

## Øvrevoll

Nachdem Susis Erfahrungen in Norwegen eher unerfreulich waren (2004 stürzte sie in Oslo in die Barriere nachdem sich ihr Pferd "Sunset Sacc" im Rennen ein Bein gebrochen hatte) und ich ein Norwegen-Fan bin war die Rittaufteilung, wie gewohnt, von Einigkeit geprägt. Einziger Wermutstropfen war, dass ich unsere erste ÖARV-Tombola seit langem, sowie unser Sommerfest versäumte. Da ich brav bei der Vorbereitung mitgeholfen hatte, wusste ich, dass mir nette Preise entgegen w ü r d e n ! Der norwegische Amateurverein glänzt seit Jahren durch sein kreatives, actionreiches und sehr aufw e n d i g e s Rahmenprogramm rund um die FEGENTRI-Rennen. Die fleißigen Initiatoren hierbei sind der immer fröhliche Nils DISETH, Präsident des N o r w e g i s c h e n Amateurreins und Helene

HAUGE. Von einem Geländeritt über Tontaubenschießen oder Curling bis hin zum BBQ bei Lagerfeuer ist alles drin. Traditionell bereits der Ausklang nach dem Rennen im Bahnrestaurant mit Panoramablick und Discobeats bis in die frühen Mittsommernormenstunden. So ließ ich mich auch heuer wieder gerne überraschen. Samstagabend, nach meiner Ankunft am Flughafen in Oslo wanderte ich zielstrebig zum Informationsschalter. Dort sollte für mich ein Kuvert mit allen weiteren Informationen sowie den Zugtickets für die Anreise zum Hotel bereitliegen. Doch die Dame wollte davon nichts wissen. Als ich bereits resignierte und dabei war mir Zugtickets zu kaufen, kam der Anruf von Helene HAUGE. Sie bat mich ihr doch die Dame am Informationsschalter zu geben und flugs war das begehrte Kuvert da. Außer den Hin- und Rücktickets für den Zug befanden sich darin das Rennprogramm, das Abendprogramm und ein Stadtplan. So hatte ich genug Lesestoff für meine Zugreise zum Scandic Sjølyst Hotel. In der Hotellobby angekommen traf ich bereits auf einen Teil der männlichen FEGENTRI-Reiter und in meinem Zimmer erwartete mich bereits Stefanie HOFER/D. Beim Abendessen in der Stadt wurde wie üblich über unsere Chancen geredet



# Erlebnisbericht Øvrevoll



und über die geheimnisvolle Angabe zum Rahmenprogramm nach dem Rennen, die da lautete "games and fun". Meine Stute "Escalone", hat auf dem Papier eine gute Chance, hatte sie doch bei ihrem vorletzten Antreten gewonnen. Allerdings lief sie dabei über 2400 Meter. Das FEGENTRI-Rennen ging über 1750 Meter. Bei ihrem letzten Start war sie vor dem Rennen reiterlos geworden und nachdem sie zwei Runden auf der Rennbahn gedreht hatte, verzichtete der Trainer vernünftigerweise auf ein Antreten. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück wurden wir von einem Bus abgeholt und nach einer kurzen, mittlerweile auch traditionellen, Sightseeing-Tour fanden wir uns auf der Rennbahn ein und gingen brav die Bahn ab. Wie gewohnt wurden uns von den Stewards eingehend die Norwegischen Peitschenregeln erklärt. D.h. im Prinzip: keine Peitsche. Stattdessen reitet man mit Zweijährigenklappen, die nur im Notfall (z. B.: Pferd bricht aus) zum Einsatz kommen darf. Keinesfalls jedoch um ein Pferd im Rennen schneller zu machen. Eine, meiner Meinung nach, sehr zu begrüßende Regelung! Alle mussten die Peitschenregel unterschreiben. Bestimmte **S i t u a t i o n e n** (Behinderungen), die man leider gehäuft bei uns im Rennen beobachtet, sowie Verletzungen, v. a. bei jun-

gen Pferden wären so sicher zu vermeiden. Außerdem mussten wir alle zum **A l k o t e s t**. Zuerst waren die Herren an der Reihe. Loek VAN DER HAM/NL gewann sicher mit "Mr. Esquobar" vor "Kleingeld" mit Mehdi LESAGE/F im Sattel. Dritter wurde der Ire James P. O'FARRELL mit "Golden P a r t y". Danach waren wir an der Reihe. Mein Trainer teilte mir mit, dass "Escalone" an den Start geführt werden würde und ich nicht am Aufgalopp teilnehmen müsste. Ich sollte sie im Pulk halten und erst am Schluss anreiten, da sie Speed hätte. Ich freute mich schon auf "Escalone", da die chancenreichen Ritte meist eher dünn gesät sind. Meine Stute wartete also bereits bei den Startboxen auf mich und war ziemlich aufgereggt. Auch über das Einrücken in die Boxen war sie wenig erfreut, aber wir konnten uns schließlich gut arrangieren. Nach dem "Ab" hatte ich eine gute Position in der hinteren Hälfte des Pulks. So ging es stark bergauf in den Schlussbogen um dann in der etwa 600 Meter langen Zielgerade wieder genauso bergab zu gehen. Hier heißt es allerdings noch warten und Kräfte sparen, da es ab dem letzten Stück vor dem Ziel wieder stark bergan geht. All diese taktischen Überlegungen und Erfahrungen mit der norwegischen Rennbahn halfen mir bei "Escalone" leider recht wenig. Im Finish gei-

gelte sie herum und nach dem Anhalten musste ich leider feststellen, dass meine Stute lahm war. Da ich ja keinen Aufgalopp gegangen war kam diese unangenehme Feststellung für mich überraschend. Allerdings erklärte dies wiederum ihr Verhalten vor dem Rennen, das Hängen und den Leistungseinbruch, wir waren schlussendlich sechste. Immerhin wurde sie als Totofavoritin gehandelt. Der Trainer war jedenfalls dankbar für diese Information. Nach dem Rennen gab es noch einen unschönen Zwischenfall. In Norwegen geht man üblicherweise nach dem Rennen geradeaus (wie zuvor erwähnt geht es da steil bergauf) und hält so sein Pferd auf. Allerdings gibt es eine Kreuzung, d. h. man kann auch dem Bahnverlauf weiterfolgen. Dabei kam es zu einer Uneinigkeit zwischen Sandra VETTERS, der Holländerin und Silvia ZAPICO, der Spanierin, die nach dem Rennen nebeneinander galoppierten. Das Ende vom Lied war, dass beide mitsamt ihren Rössern in die hölzerne Barriere, die den Weg teilt, krachten. Zum Glück passierte, bis auf einige blaue Flecken, nichts Schlimmes. Helene HAUGE, die vor den Rennen schon nervös war, dass alles klappte, war verständlicherweise völlig aus dem Häuschen. Siegerin des Rennens war Annika KÄLLSE/S mit "Mini Me", vor dem überraschend gut

PFUND (S) SÄTTEL 16/06



# Erlebnisbericht N

laufenden "Constant View" und Silvia ZAPICO (Toto:167) und "Zawadi", Sandra VETTERS. Nach einem feierlichen Empfang ging es dann endlich zu den "games" auf die wir schon neugierig gewartet hatten. Nach kurzer Busfahrt kamen wir zu einer großen Halle. Dort wurden wir in verschiedene Teams aufgeteilt und mussten gemeinsam diverse Spiele absolvieren. Unter anderem "Sumoringen" auf dem Programm. Dafür wurden wir

in einen gepolsterten Ganzkörperanzug gesteckt, der unheimlich schwer war, was bei einem Sturz zur unangenehmen Folge hatte, dass man alleine nicht mehr aufstehen konnte. Nun musste man einen Spieler des gegnerischen Teams aus einem markierten Kreis drängen. Für alle Zuschauer natürlich unheimlich lustig. Weiters wurde jeder von uns in einen ballförmigen Gitterkäfig gesteckt und diente dadurch den Teamkollegen als "lebende

Bowlingkugel" beim Umscheiben lebensgroßer Kegel. Auch eine Übung, bei der man vorher nicht allzuviel gegessen haben sollte. "Bullenreiten" stand ebenso auf dem Programm wie eine Reihe anderer lustiger Spiele. Ein wirklich netter Einfall! Danach ging es zurück auf die Rennbahn zum Lachsdinner, plaudern und abtanzen und am nächsten Morgen wieder zurück nach Wien.

*Karin HOF*

## Patina

### Wettlauf zwischen Mann und Pferd

Die "Liverpool Mail", ein dortiges Tageblatt, erzählt unter der Überschrift: "Rennen mit Hindernissen zwischen Mann und Pferd", **N a c h s t e h e n d e s :**

Am letzten Mittwoch ward hier auf Mr. Emery's Trainirbahn eine Wette lange nicht vorgekommener Art entschieden. Der Amerikanische Schnellläufer M. Seward hatte 50 Pf.St. gewettet: er werde auf der Distance von 360 Fuß mit acht Hindernissen die Stute **B l a c k B e s s** des Mr. Harwood **s c h l a g e n**.

Das ungewöhnliche Schauspiel hatte begreiflich viel Zuschauer versammelt. Die Wetten standen

mehrentheils zu Gunsten der Stute. Mr. Seward betrat die Bahn ganz weiß gekleidet, im Contrast mit seiner Gegnerin, einer schönen **G l a n z - R a p p s t u t e**.

Der Start gelang vollkommen. Gleich zu Anfang gewann Mr. Seward einen Vorsprung, den er auf rühmliche weise eine Strecke behauptete, dann sich neben der Black Bess hielt und mit ihr zu gleich die Hindernisse übersprang. So ging es bis zu letzten Barriere, die an einem Anberge gestellt worden. An dieser Klippe scheiterte das Unternehmen, die Stute sprang rasch zuerst und schlug ihren Gegner mit einer Länge.

Die Bedingungen lauteten auf Heats. Nach einer halben Stunde Ruhe ward dieselbe Distanz abermals durchlaufen. Auch jetzt kam Mr. Seward anfänglich vor und behielt eine Weile den Vortheil, jedoch versagten auch dieses Mal Kräfte und Muth an der Terrain-Erhöhung, an dem Lauf bergan. Seward hielt sich bis dahin tapfer, wie das erste mal. Beim letzten Hindernis aber blieb er zurück und **B l a c k B e s s** siegte.

Quelle:  
Hippologische Blätter  
19. Oktober 1849

# Daten-Aktualisierung

Um Ihre Daten immer auf dem neuesten Stand halten zu können, benötigt der ÖARV Ihre aktuellen Daten.

Wir ersuchen Sie daher, diesen Fragebogen auszufüllen und so rasch wie möglich per Post, Fax (01/8887613) oder Mail

(buchhaltung@amateurrenreiter.at) zu retournieren.  
Wir bedanken uns im vorhinein für Ihre Mitarbeit!

**Österreichischer  
Amateur-Rennreiter-Verein  
Freudenau 65  
1020 Wien**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Staatsangehörigkeit: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon (privat): \_\_\_\_\_ Telefon (Büro): \_\_\_\_\_

Telefon (mobil): \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Homepage: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Beitrittsdatum: \_\_\_\_\_

Sieganzahl: \_\_\_\_\_ Championate: \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass der ÖARV meine persönlichen Daten für Vereinszwecke verwendet.

Datum

Unterschrift



# 17.09.2006

## ÖARV-After-race-Party

ab 19.00  
in der letzten Tribüne der Freudenau

- . Heurigenbuffet
- . alkoholfreie Getränke,
- . Bier, Wein, Sturm
- . Musik und Tanz, DJ Maxi!
- . Eintritt frei!
- . Buffet: € 6,--  
€ 4,-- (ÖARV-Mitglieder, Beiträge bezahlt)
- . Getränk: € 1,--

### *Impressum*

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber:

Österreichischer Amateur-Rennreiter-Verein

Freudenau 65, A 1020 Wien

Tel.: +43(0)664 302 73 54

Fax: +43(1)888 76 13

Internet: [www.amateurrenreiter.at](http://www.amateurrenreiter.at)

E-Mail: [office@amateurrenreiter.at](mailto:office@amateurrenreiter.at)

*Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes des ÖARV übereinstimmen*

*Bar frei gemacht - Postamt 1130 Wien*